

# Nordcup so beliebt wie noch nie

Juri Petrenko vom TC Alsterquelle gewinnt das Ü30-Turnier – Auch Katrin Rehfeldt siegt

VON JOACHIM JAKSTAT

**KALTENKIRCHEN.** „Ich war voll auf das Match konzentriert und habe wie in einem Tunnel gespielt.“ So beschrieb Juri Petrenko sein Finale beim 16. Nordcup des Tennisbezirks West. In der Konkurrenz der Herren 30 besiegte der 37-Jährige, der seit mehr als sieben Jahren für den TC Alsterquelle Henstedt-Ulzburg aufschlägt, Patrick Haake (Schwartauer TV) deutlich mit 6:3, 6:2. „Ich hatte etwas gutzumachen. Vor drei Jahren habe ich gegen ihn im Endspiel verloren. Damals hat er sehr gut gespielt und ich nicht so, diesmal war es anders herum.“

**„Ich hatte etwas gutzumachen. Vor drei Jahren habe ich gegen Patrick Haake im Endspiel verloren.“**

Juri Petrenko  
TC Alsterquelle

Hart kämpfen musste Tennislehrer Petrenko in der Vorrundrunde, als er den aufschlagstarken Thomas Rupp (Bargtheider TC) mit 4:6, 6:0, 11:9 nieder rang. „Ich habe früh ein Break kassiert und bin dann nicht richtig reingekommen. Im zweiten Satz hat mein Gegner den Faden verloren und nur rumgejammert, aber im Match-Tiebreak wurde es wieder enger, weil er gut aufschlag“, sagte der Ukrainer, der in Siek als Cheftrainer arbeitet und auch beim TC Reinbek unterrichtet. Als Spieler hatte ihn einst Christian Ladehoff zum TCA geholt. „Ich fühle mich da unheimlich wohl. Wir spielen nicht nur Tennis, sondern unternehmen auch abseits des Platzes viel zusammen“, erzählte der Regionalligaspieler, der mit seiner Mannschaft gerade den Klassensherhalt geschafft hat

Petrenko war nicht der einzige Akteur aus dem Kreis Segeberg, der es beim bundesweit ausgeschrieben Ranglistenturnier für die älteren Tennis-



Katrin Rehfeldt, die für die Tennisvereinigung Bad Bramstedt spielt, gewann beim 16. Nordcup in Kaltenkirchen die Konkurrenz der Damen 50.

FOTO: NILS GÖTTSCHE



Gewinner der Herren-30-Konkurrenz: Juri Petrenko vom TC Alsterquelle.

FOTO: THOMAS MAIBOM

semester bis ins Endspiel schaffte. Bei den Herren 55 profitierte Thomas Rehfeldt (TV Bad Bramstedt) allerdings auch etwas von der Absage des Topfavoriten Torsten Kolbe (Condor Hamburg), der mit einer Grippe das Bett hütete. Im Finale bot Rehfeldt Bernd Willmann (Hamburger SV) beim 2:6, 6:7 eine lange Zeit offene Partie, ehe er seinem Kontrahenten zum Sieg gratulieren musste. Erfolgreicher war Rehfeldts Ehefrau Katrin bei den Damen 50. Im Finale rang die ehemalige Bundesliga-Volleyballerin, die ebenfalls

für die TV Bad Bramstedt aufschlägt, nach fast dreistündiger Spielzeit Dorothee Lenz (TSV Reinbek) mit 6:2, 5:7, 10:5 nieder.

Doch es gab auch Enttäuschungen für die Lokalmatadore. Topfavorit Dirk Grabowski (TC Alsterquelle, Herren 40) schied im Auftaktmatch gegen Jens Ramke (TV Uetersen) aus. „Ramke hat das Spiel seines Lebens gemacht“, lobte Turnierleiter Wolfgang Schildknecht den Außenseiter, der dann allerdings in der nächsten Runde passen musste.

**➔ Trotz Blitzeis traten 123 Spieler an, das sorgte für einen Teilnehmerrekord beim Nordcup.**

Mit dem Turnierablauf war Wolfgang Schildknecht zufrieden, auch wenn er wegen der eisglatten Straßen einige kurzfristige Absagen entgegen nehmen musste. Mit 123 Teilnehmern hatte der Chef des Nordcups ein neues Rekordergebnis zu vermelden. „Das waren 50 Anmeldungen mehr als im Vorjahr“, sagte Schildknecht stolz. Gespielt wurde deshalb in drei Hallen. Neben den lange gebuchten Plätzen beim TC Alsterquelle und TC an der Schirmau wurde auch beim SV Henstedt-Ulzburg aufgeschlagen.

## Nordcup-Sieger

**Herren 30:** Juri Petrenko (TC Alsterquelle); **Herren 35:** Arne Zimmer (TSV Glinde); **Herren 40:** Alexander Schubert (SV Blankenese); **Herren 45:** Karsten Schröder (SV Blankenese); **Herren 50:** Dean Grube (LTC Elmshorn); **Herren 55:** Bernd Willmann (Hamburger SV); **Herren 60:** Peter Meyer (Stader TC); **Herren 65:** Christian Moncke (TG Barmstedt). **Damen 30:** Miriam Freitag (TSV Glinde); **Damen 40/45:** Annika Russmann (TC Lütjensee); **Damen 50:** Katrin Rehfeldt (TV Bad Bramstedt).



Wolfgang Schildknecht (68) aus Ellerau will als Organisator von Tennisturnieren deutlich kürzer treten.

FOTO: ANNE PAMPERIN

## „Schildus“ tritt kürzer

**KALTENKIRCHEN.** Für Wolfgang Schildknecht war der Tennis-Nordcup, den er lange Jahre als Turnierchef prägte, die letzte Veranstaltung auf Bezirksebene. Der Funktionär will endlich etwas mehr Freizeit haben, um mit Ehefrau Cornelia Touren mit dem Wohnmobil zu unternehmen. „Ich will nicht jedes Wochenende in der Tennishalle verbringen, sondern selbst auch wieder ab und zu zum Schläger greifen“, sagt der 68-jährige Ellerauer, der für den Landesverband aber noch das eine oder andere Jugendturnier ausrichten wird.

„Im Bezirk gibt es ja seit einiger Zeit einen gewählten Sportwart, der die Aufgaben übernehmen kann.“ Für einen reibungslosen Übergang hat Schildknecht Kai Haedicke-Schories (TC Garstedt) eingestellt. Der tritt in große Fußstapfen. „Schildus“, wie Schildknecht von jungen wie alten Spielern nur genannt wird, gilt nicht nur als ausgewiesenes Organisationstalent, sondern hatte für „seine Teilnehmer“ immer ein offenes Ohr und einen guten Spruch parat.

Und welcher Turnierleiter steht schon am Tag seines 68. Geburtstages zehn Stunden lang in der Halle und wickelt die Spiele ab, so wie es Schildknecht am ersten Nordcup-Turniertag tat? An die große Glocke hängt der ehemalige Mitarbeiter eines Versicherungskonzerns seinen Ehren tag nicht. Aber Brigitte Becker und Agatha Zmijak wussten natürlich Bescheid. Seine langjährigen Assistentinnen bei der Leitung von Turnieren waren die Ersten, die „Schildus“ gratulierten. gw

## Rang 2 für TuRas Schachjugend

**KREIS SEGEBERG.** Sie waren ganz nah dran an der Deutschen Vereinsmeisterschaft, die U20-Schachmädchen des Norderstedter Vereins TuRa Harksheide. Am Ende des Wettbewerbs im westfälischen Borken hatte aber der SK Lehrte die Nase vorn. Nathalie Wächter, Emily Rosmait, Inken Köhler und Jasmin Zimmermann holten unter neun teilnehmenden Teams 10 Mannschafts- und 15,5 Brettunkte, Lehrte 10/20,5. Parallel spielte die Altersklasse U10 ihre Meisterschaft in Magdeburg aus. Unter 60 Teams schnitt der Nachwuchs der Segeberger Schachfreunde auf Rang 40 ab. 6 Mannschafts- und 12 Brettunkte gingen an Tom Lienau, Levon Palyan, Noah Staubus und Elias Onat. TuRa Harksheide (Philipp Guo, Sara Röhl, Nhat-Minh Duong, Jacob Guo und Vanessa Foos) belegte Platz 48. Meister dieser Klasse wurden die Schachfreunde Nordost Berlin. dlfi

## Bramfelder SV erobert den Dodenhof-Cup

1:0 im Endspiel gegen Holstein Kiel – Gastgeber FSC Kaltenkirchen und SVHU verpassen das Halbfinale

**KALTENKIRCHEN.** Der 4. Dodenhof Sport-Cup der Fußballerinnen des FSC Kaltenkirchen endete mit einem Erfolg der klassenhöchsten Mannschaft. Zweitliga-Schlusslicht Bramfelder SV gewann in der Lakweghalle das Finale gegen den Regionalligisten Holstein Kiel mit 1:0. Neben dem Wanderpokal erhielten die Bramfelderinnen einen Teamsport-Gutschein des Hauptsponsors in Höhe von 500 Euro.

Gastgeber FSC Kaltenkirchen und SV Henstedt-Ulzburg II verpassten im hochklassig besetzten Zehnerfeld das Halbfinale. „Wir haben uns als guter Gastgeber vornehm zurückgehalten“, sagte FSC-Trainer Jörg Konsorr mit einem Augenzwinkern. „Grundsätzlich wäre für uns mehr möglich gewesen.“ Der Verbandsligist aus Kaltenkirchen ging mit zwei Punkten in das letzte Spiel der Gruppenphase gegen den Hamburger SV. Die Hoffnung, mit einem

Erfolg den Sprung in die Vorrundrunde zu schaffen, war schnell dahin. „Die ersten drei Minuten haben wir total verschlafen“, ärgerte sich Konsorr, dessen Team mit 1:4 geschlagen das Feld verließ. Im Spiel um Platz 7 besiegten die Kaltenkirchenerinnen den Ratzeburger SV im Entscheidungsschießen mit 4:3 (1:1).

Platz 3 in der FSC-Gruppe stand für die Fußballerinnen des SV Henstedt-Ulzburg zu Buche, die mit einem Mix aus zweiter (SH-Liga) und dritter Mannschaft (Kreisliga) spielten. Die Schützlinge von Betreuer Rainer Sieling gewannen zum Auftakt gegen SV Bönebüttel/Husberg (2:0). Hinzu kamen torlose Unentschieden gegen den HSV und die Gastgeberinnen. Gegen den Vorjahressieger FC Union Tornesch unterlag der SVHU mit 0:3. Den fünften Rang in der Abschlusstabelle sicherte sich das Sieling-Team mit einem 5:4 (2:2) nach Entscheidungss-

schießen gegen den SV Hafen Rostock.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Turnier, es hat mächtig

Spaß gemacht“, resümierte Konsorr. „Es ging hochklassig und spannend zu, dabei aber sehr fair.“ gts



Stine Peters (rechts) verpasste mit dem Team des FSC Kaltenkirchen das Halbfinale des Dodenhof-Cups.

FOTO: NILS GÖTTSCHE

### 5. Dodenhof-Cup auf einen Blick

#### Vorrunde

##### Gruppe A

1. FC Union Tornesch	12:1	12
2. Hamburger SV	8:5	7
3. SV Henstedt-Ulzburg II	2:3	5
4. FSC Kaltenkirchen	2:6	2
5. SV Bönebüttel/Husberg	1:10	1

##### Gruppe B

1. Holstein Kiel	12:2	12
2. Bramfelder SV	10:3	7
3. SV Hafen Rostock	5:7	6
4. Ratzeburger SV	5:5	4
5. Eichholzer SV	0:15	0

#### Halbfinale

FC Union Tornesch – Bramfelder SV	3:5 n.E.
Holstein Kiel – Hamburger SV	2:1

#### Spiel um Platz 3

FC Union Tornesch – Hamburger SV	2:1
----------------------------------	-----

#### Finale

Bramfelder SV – Holstein Kiel	1:0
-------------------------------	-----